



Hessischer Landkreistag

Rundschreiben

605/2015

An die
Landkreise in Hessen

Frankfurter Str. 2
65189 Wiesbaden

Telefon (0611) 17 06 - 0
Durchwahl (0611) 17 06- 12

Telefax-Zentrale (0611) 17 06- 27
PC-Fax-Zentrale (0611) 900 297-70
PC-Fax-direkt (0611) 900 297-72

e-mail-Zentrale: info@hlt.de
e-mail-direkt: ruder@hlt.de

www.HLT.de

Datum: 20.08.2015

Az. : Ru/Se/LO21.1; 484.20

Aktuelle Asylzahlen

- 1. Das Bundesministerium des Innern (BMI) hat eine neue Prognose der Zahl der für 2015 zu erwartenden Flüchtlinge und Asylbewerber veröffentlicht. Bisher ist das Ministerium von insgesamt 450.000 Antragstellern ausgegangen, nach der neuesten Schätzung beläuft sich die Zahl jedoch auf 800.000, also etwa viermal so viel wie im Vorjahr.**
- 2. In der Zeit von Januar bis Juli 2015 haben bislang insgesamt 218.221 Personen in Deutschland Asyl beantragt. Das entspricht einer Steigerung um 124,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Im Juli 2015 wurden insgesamt 37.531 Asylanträge gestellt. Die Zahl der Asylanträge ist damit um 93,2 % gegenüber dem Vorjahresmonat Juli gestiegen. Entschieden hat das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) im Juli über 22.710 Anträge. 37,6 % aller Antragsteller erhielten die Rechtstellung eines Flüchtlings nach der Genfer Flüchtlingskonvention. Nahezu 40 % aller Asylanträge wurden im Juli von Staatsangehörigen der sechs Westbalkanstaaten Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Montenegro und Serbien gestellt. Hauptherkunftsland bleibt aber auch im Juli Syrien.**
- 3. Hessen geht von 58.000 Flüchtlingen in diesem Jahr aus.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie der Deutsche Landkreistag mitteilt, hat das BMI eine neue Prognose zu der für 2015 zu erwartenden Zahl von Asylanträgen sowie statistische Angaben zu den im Juli 2015 gestellten bzw. entschiedenen Asylanträgen veröffentlicht.

1. Neue Asylprognose

Wie erwartet, musste das Ministerium seine bisherige Asylprognose deutlich nach oben korrigieren. Während bislang mit 450.000 Personen gerechnet wurde, geht das Ministerium jetzt von einer Zahl von 800.000 Asylbewerbern für das Jahr 2015 aus. Dass die Prognose so hoch ausfalle hänge vor allem mit einem nicht vorhersehbaren

Anstieg der Einreisezahlen seit Juni und Juli 2015 zusammen. So seien allein im Juli 83.000 Menschen nach Deutschland eingereist. Für August wird eine noch höhere Zahl von Einreisen erwartet. Anders als vorherige Prognosen stelle die aktuelle Datenbasis nicht mehr nur auf die Zahl der gestellten Asylanträge, sondern auf die deutlich darüber liegenden tatsächlichen Zugänge ab. Die Differenz komme dabei vor allem dadurch zustande, dass viele Asylsuchende bereits vor der Asylbeantragung beim BAMF von den Ländern an die Kommunen weitergeleitet würden, so dass eine Asylantragstellung teilweise erst mit erheblicher Zeitverzögerung möglich sei. Derzeit sei von 100.000 Personen auszugehen, die sich bereits in Deutschland befänden und erst beabsichtigten, einen Asylantrag zu stellen.

Das BMI rechnet nicht mit einer Abschwächung der aktuellen Entwicklung. Die Migration über die Ägäis und den Balkan habe erheblich zugenommen. Es gebe auch keine Anzeichen für eine Entspannung der Lage in den Konfliktregionen des Nahen Ostens und in Afrika.

2. Asylzahlen für den Juli 2015

Auch die Entwicklung der Asylzahlen im Juli 2015 zeigt einen deutlichen Aufwärtstrend. So wurden insgesamt 37.531 Asylanträge gestellt. Dies bedeutet einen Anstieg von 93,2 % gegenüber dem Vorjahresmonat Juli. 34.384 dieser Anträge wurden als Erst-, 3.147 als Folgeanträge gestellt.

Insgesamt 14.832 Anträge stammten von Staatsangehörigen der sechs Westbalkanstaaten. Das entspricht einem Anteil von 39,5 % aller Asylanträge in Deutschland. Albanien, Serbien, Mazedonien, das Kosovo und Bosnien-Herzegowina gehören im Übrigen weiterhin zu den zehn Hauptherkunftsländern im Juli 2015. Während sich die Zahl der Antragsteller aus dem Kosovo leicht reduziert hat (von 1.581 im Juni 2015 auf 1.395 im Juli 2015), hat sich die Zahl der Antragsteller aus den übrigen Westbalkanstaaten – zum Teil deutlich – erhöht. Allerdings sind auch die Antragszahlen der übrigen Hauptherkunftsländer Syrien, Afghanistan, Irak und Eritrea angewachsen. Besonders deutlich fällt der Anwuchs der Zahl der Antragsteller aus Syrien aus. Hier hat sich die Zahl von 7.562 im Juni 2015 auf 9.413 im Juli 2015 erhöht.

Entschieden hat das BAMF im Juli 2015 über die Anträge von 22.710 Personen. Dies bedeutet ein Anstieg von 122,7 % gegenüber dem Vorjahresmonat. 8.549 Personen erhielten die Rechtstellung eines Flüchtlings nach der Genfer Flüchtlingskonvention (37,6 % aller Asylentscheidungen). 104 Personen erhielten subsidiären Schutz; bei 199 Personen wurden Abschiebungsverbote festgestellt.

3. Prognose für Hessen

Nach Ausführungen des Hessischen Ministers für Soziales und Integration, Stefan Grüttner, geht die Landesregierung von nunmehr 58.000 in diesem Jahr für Hessen aus.

Mit freundlichen Grüßen

Tim Ruder
Referatsleiter